Angelika Grade-Schielein (Mitte), Vorstandsvorsitzende der Grade-Stiftung, zusammen mit Wendepunktleiter Dirk Jacobsen und Dr. Jutta Wedemann, Leiterin des Fachbereichs Prävention der Einrichtung.

Grade-Stiftung spendet Wendepunkt 6000 Euro

(Elmshorn/Pinneberg/em) Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche hat laut Kriminalstatistik im vergangenen Jahr bundesweit wieder zugenommen – besonders schwere Fälle wie in Münster sind nur die Spitze des Eisbergs.

Auch in der Beratungsstelle gegen den sexuellen Missbrauch im Kreis Pinneberg des Wendepunktes sind die Anfragen 2019 deutlich angestiegen. Und die aktuellen Zahlen sind abermals höher als im Vorjahreszeitraum. Um sexuellen Missbrauch zu verhindern, aufzudecken und die Kinder und Jugendlichen zu stärken, sind präventive Maßnahmen elementar.

Die Angebote des Wendepunktes richten sich an Kinder und Jugendliche, aber auch an ihre Eltern, Lehrkräfte und Erzieher. Die Maßnahmen werden durch freiwillige Zuschüsse einzelner Städte und Gemeinden im Kreis Pinneberg finanziert - die aber oft nicht ausreichen.

Die Martha und Heinz-Ulrich Grade-Stiftung unterstützt deshalb die Präventionsarbeit gegen den sexuellen Missbrauch in 2020 mit insgesamt 6000 Euro. „Wir freuen uns sehr über diese Spende", betont Wendepunkt-Geschäftsführer Dirk Jacobsen. „Dadurch können Projekte an Schulen und Kitas durchgeführt werden, die sonst nicht möglich wären."